

## **Fünf ÖDP-Forderungen zur Familienpolitik**

1. Eltern haben in der Erziehung Priorität vor dem Staat! (vgl. GG Art. 6 Erstrecht und Erstpflcht)
2. Kindererziehung und -betreuung - ob in Einrichtungen oder im Elternhaus - sind heute auf jeden Fall als Dienst an der Gesellschaft zu honorieren.
3. Anrechnung von acht Erziehungsjahren pro Kind beim Rentenanspruch (Elternrente)
4. Kindergrundsicherung als Ersatz für den Freibetrag für das sächliche Existenzminimum bzw. das Kindergeld.
5. Ermäßigter Mehrwertsteuersatz auf Kinderbedarf!

## **Außerdem bleibt festzuhalten**

- dass die „demographische Rendite“ (Einsparungen durch weniger Kinder) im Übrigen nur ein Scheingewinn ist wie bei jeder nicht erfolgten Investition, da später die Ernährer für die Alten fehlen.
- dass Geld als Honorierung der Erziehungsarbeit (Erziehungsgehalt) gerechtfertigt ist, weil heute die Kinder die soziale Sicherung für alle gewährleisten.
- dass Kinderlose derzeit nicht mehr Steuern zahlen als Eltern, außer beim Soli und der Kirchensteuer.

*Beschlossen beim Treffen der Gruppe Familie und Soziales im AK Familie, Soziales und Gesundheit am 16.01.10 und aktualisiert am 02.07.11 jeweils in Stuttgart.*